

BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE

Marktinformation No. 4

September 2020

Deutschland

Nach 2018 und 2019 ist auch 2020 wieder ein Dürrejahr. Die Gesamtgetreideernte lag mit ca. 42,4 – 42,9 Mio. t unter dem Ergebnis von 44,3 Mio. t 2019.

Die Trockenheit im Frühjahr hatte den Ertrag pro Hektar bereits geschmälert, aber durch den Regen im Juni wurde zumindest die Sommerbraugerstenernte weitestgehend gerettet. Qualitativ ist von einer guten Sortierung bei normalen Proteingehalten auszugehen

2020 lag der Anteil der Sommergerstenfläche (Futter- u. Braugerste) bei ca. 5% der gesamten Getreideackerfläche. Auf der Sommergerstenfläche wurden ca. 1,17 Mio. t Braugerste geerntet, was einem Anteil von ca. 2,8 % an der Gesamtgetreideernte entspricht.

Großbritannien

Bedingt durch den nassen Herbst ist die Weizenanbaufläche um -25% gesunken und die der Wintergerste um -34%.

Das darauffolgende trockene Frühjahr hat sich auf die Erträge ausgewirkt, so wurden nur 1,9 Mio. t Wintergerste geerntet. Dahingegen stieg die Sommergerstenfläche um 52% auf 1,063 Mio. ha und es wird eine Sommergerstenmenge von ca. 5,5 Mio. t erwartet. Die Hauptbraugerstensorten sind Laureate und RGT-Planet. Die Sommergerstenernte ist immer wieder von Regen unterbrochen worden, so dass Zwiewuchs, Auswuchs, geplatzten Körner sowie Fusarienbefall ein Thema ist. Ebenso zeichnet sich bei vielen Partien ein erhöhter Proteingehalt ab. Daher ist es derzeit noch schwierig, einen Braugerstenselektionsgrad zu ermitteln.

Frankreich

Die gesamte französische Getreideernte 2020 wird auf ca. 60 Mio. t geschätzt.

Diese liegt damit ca. 16 % unter der des Vorjahres. Der Regen im Herbst 2019 hat die Aussaat erschwert oder ganz verhindert. Die darauffolgende Dürre verursachte im Frühjahr 2020 Trockenstress und Probleme bei der Stickstoffverwertung. Agrest schätzt die Wintergerstenerntemenge auf 7 Mio. t und somit um -24 %

niedriger als im Jahr 2019. Bei der Sommergerste hat sich zwar die Anbaufläche um 143.000 ha auf 782.000 ha erhöht aber die Erntemenge liegt mit 4,3 Mio. t auf dem Niveau der Ernte 2019. Gegenüber 2019 fällt die Gesamtgerstenmenge 2020 mit insgesamt 11,3 Mio. t ca. -17,8 % kleiner aus.

Tschechische Republik

Da in der Tschechischen Republik ausreichend Regen gefallen ist, kam es 2020 nicht zu einem weiteren Dürrejahr. Es wird mit einer Sommergerstenernte von ca. 1,1 Mio. t gerechnet. Allerdings musste die Ernte regenbedingt mehrfach unterbrochen werden und es kam in einigen Spätdruschgebieten zu witterungsbedingten Schimmelpilzbefall und geplatzten Körnern. Ferner ist davon auszugehen, dass die tschechischen Mälzer dieses Erntejahr keine Braugerste importieren müssen, aber auch keine signifikanten Braugerstenmengen für den Export in die Nachbarländer zur Verfügung stehen wird.

Dänemark und Skandinavien

In Dänemark und Skandinavien werden keine größeren Ernte-Beeinträchtigungen berichtet. Dabei werden in Dänemark auf 565.000 ha voraussichtlich ca. 3,39 – 3,55 Mio. t Sommergerste sowie in Schweden und Finnland zusammen auf ca. 810.000 ha ca. 2,9 - 3,1 Mio. t Sommergerste geerntet werden.

Australien

Australien hat nach seiner dreijährigen Dürreperiode erstmalig wieder ausreichend Niederschlag zu verzeichnen. Zurzeit kann davon ausgegangen werden, dass Australien eine gute Gerstenernte von ca.

11 – 11,5 Mio. t erwarten kann. Die Sorte RGT-Planet wird erfolgreich und mit guten Ergebnissen mittlerweile auch in Australien angebaut.

Argentinien

Argentinien erwartet weiterhin eine Ernte von 3 - 3,5 Mio. t Sommergerste. Davon werden ca. 1,5 Mio. t im Inland verarbeitet und der Rest fast ausschließlich nach Brasilien und China geliefert.

Kanada

In Kanada wird eine gute Gerstenernte von ca. 10 - 11 Mio. t erwartet.

Zusammenfassung

Witterungsbedingt konnte in der EU im Herbst 2019 wesentlich weniger Getreide ausgesät werden als üblich. Zwar wurde im Frühjahr in vielen EU-Ländern mehr Sommergetreide ausgesät, aber die Trockenheit in den ersten Monaten 2020 haben zu einer geringeren Bestockung beim Winter- und Sommergetreide und letztendlich zu einem geringeren Ertrag geführt. Grundsätzlich und sofern man hinsichtlich der Braugerstensorten flexibel ist, sollte es zu keinen Versorgungsengpässen kommen. Jedoch ist die Versorgungssituation beim Futtergetreide weiter angespannt und kann dazu führen, dass im Futterbereich, die fehlende Wintergerste durch Sommergerste ersetzt wird.

Braugerstenqualität und Lebensmittelsicherheit

Die konventionelle Landwirtschaft befindet sich im Wandel und ist angehalten, sich mit den geänderten Anforderungen der Gesellschaft und der Politik an eine moderne Landwirtschaft auseinanderzusetzen. Die von Gesellschaft und Politik geforderten Veränderungen hin zu einer nachhaltigeren, umweltverträglicheren und ökologischeren Landwirtschaft zeigt sich in den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Verordnungen. Auf einige diese den Braugerstenanbau beeinflussende Gesetze und Verordnungen möchten wir an dieser Stelle eingehen:

Düngeverordnung

Ziel der Verordnung ist:

- die Ernährung der Nutzpflanzen sicherzustellen.
- die Fruchtbarkeit des Bodens, insbesondere den standort- und nutzungstypischen Humusgehalt, zu erhalten oder nachhaltig zu verbessern.
- Gefahren für die Gesundheit von Menschen und Tieren sowie für den Naturhaushalt vorzubeugen oder abzuwenden, die durch das Herstellen, Inverkehrbringen oder die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Pflanzenhilfsmitteln sowie Kultursubstraten oder durch andere Maßnahmen des Düngens entstehen können.
- einen nachhaltigen und ressourceneffizienten Umgang mit Nährstoffen bei der landwirtschaftlichen Erzeugung sicherzustellen, insbesondere Nährstoffverluste in die Umwelt so weit wie möglich zu vermeiden.
- Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft oder der Europäischen Union, die Sachbereiche dieses Gesetzes, insbesondere über den Verkehr mit oder die Anwendung von Düngemitteln betreffend, umzusetzen oder durchzuführen.

In der Düngeverordnung wird darüber hinaus die max. zulässige Stickstoffmenge pro Betrieb bzw. pro Schlag festgelegt. Somit kann sich der geringere Stickstoffbedarf der Sommerbraugerste vorteilhaft auf deren Anbau auswirken. Andererseits ergibt aus § 13 (2) der Verordnung zur Änderung der Düngeverordnung und anderer Vorschriften vom 28. April 2020 die Frage, ob jeder Landwirt, der verpflichtet ist seine Gesamtstickstoffmenge jährlich um 20% zu reduzieren, langfristig ausreichend Stickstoff zur Verfügung hat, um den Mindestproteingehalt in der Sommerbraugerste von 9,5 % sicher zu stellen.

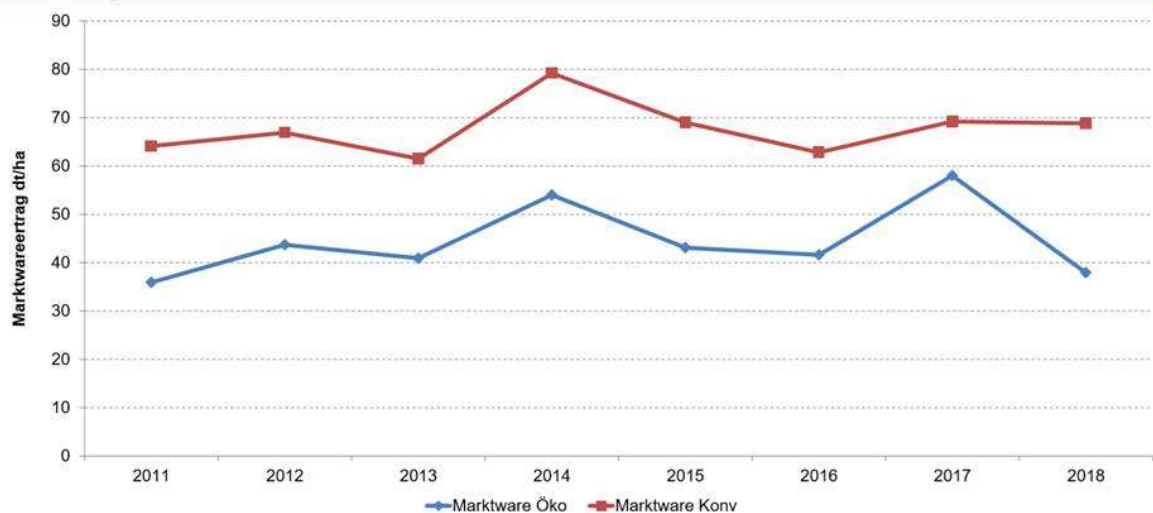
Europäische Kommission und Ihre Farm to Fork Strategie

Die europäische Kommission will in ihrer Farm to Fork Strategie u.a. folgende Ziele bis 2030 umsetzen:

- Halbierung der Verwendung und des Risikos chemischer Pestizide.
- Halbierung des Einsatzes gefährlicherer Pestizide.
- Verringerung der Nährstoffverluste um mindestens 50 % unter Vermeidung rückläufiger Bodenfruchtbarkeit.
- Verringerung des Düngemiteleinsatzes um mindestens 20 % bis 2030.
- ein Viertel der gesamten landwirtschaftlichen Fläche ökologisch zu bewirtschaften.

Die Strategie zur Reduzierung von Pestiziden wird sich auf den konventionellen Sommerbraugerstenanbau auswirken. Denn es muss ebenso sichergestellt werden, dass für die Sommerbraugerste ausreichend Pflanzenschutzmittel zur Verfügung stehen. Die Bildung von Schimmelpilzen und deren gesundheitsgefährdende oder schlimmstenfalls für den Menschen tödliche Mykotoxine muss möglichst verhindert werden. Für viele Mykotoxine/Kontaminanten gibt gesetzlich festgelegte Höchstmengen, wie z.B. Ochratoxin A, Aflatoxine, Fusarien-Toxine etc. (siehe Verordnung (EU) Nr. 165/2010 und (EG) 1881/2006)). Andererseits regelt der deutsche Gesetzgeber in seinen VO, u.a. auf Basis der VO (EG) 396/2005 die zulässigen Höchstmengen an Pflanzenschutzmittelrückständen in Lebensmitteln, während der Verbraucher keine Rückstände haben will. Nun fehlen derzeit noch die Erfahrungen, wie sich die geänderten Rahmenbedingungen auf die Sommerbraugerstenerträge und -qualitäten auswirken werden. Möglichweise können Rückschlüsse aus dem ökologischen Sommergerstenanbau gezogen werden. Denn sowohl im konventionellen wie ökologischen Anbau, werden die gleichen Gerstensorten eingesetzt. Die Ertragsdifferenz ergibt sich u.a. aus dem unterschiedlichen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und der Bodenbearbeitung.

Kornqualität im Öko- Landbau



Qualitäts- und Lebensmittelsicherheit bei der BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE

Im Bereich der Qualitäts- und Lebensmittelsicherung der BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE ist jeder 10 Mitarbeiter beschäftigt. Neben den notwendigen chemisch-technischen Braugetreide- und Malanalysen sind noch eine Menge flankierende Aufgaben zu erfüllen. Das sind u.a. folgende Bereiche:

HACCP und GMP+ B2/ QS Futtermittel

- Zertifizierung Futtermittel GMP/ QS incl. der Veranlassung von regelmäßigen externen Analysen, und deren Weiterleitung an die Futtermittelaufsichtsbehörden
- Jährliche Rückrufsimulation
- durch die Zertifizierung unseres HACCP-Systems gewährleisten wir alle Vorkehrungen und Maßnahmen, die im gesamten Produktionsprozess bis hin zum Vertrieb von Lebensmitteln notwendig sind, um ein gesundheitlich unbedenkliches, qualitativ hochwertiges Erzeugnis zu erstellen

Braugerste/ Braugerstenaufnahme-Bedingungen

- Anpassung der Aufnahmebedingungen bei Verboten/ Neuerungen bei Pestiziden
- Rückstandsanalysen im Rahmen des Braugersten-Monitorings des DMB oder im Verdachtsfall
- Untersuchung der Mykotoxin-Belastung von Braugetreidepartien gemäß Probenplan oder im Verdachtsfall
- Sortenuntersuchungen
- Lieferantenaudits/ - Bewertung

Malz

- Analyse der chemisch - technischen Qualitätsparameter
- Gushing-Analysen
- Schadstoffanalysen (Mykotoxine, Rückstände, Schwermetalle etc.) gemäß Monitoring-Plan oder im Verdachtsfall
- jährliche Rückrufsimulationsübung
- Prüfung von Kundenanforderungen/-Spezifikationen

Speditionen/ Transport

- Überprüfung der GMP-Zertifizierungen der Speditionen
- Festlegung der Vorfrachten und Reinigung der Fahrzeuge auf Basis der Vorgaben des ICRT (International Committee Road Transport/ Internationales Komitee für Straßentransport).
- Erstellung von Arbeitsanweisungen Kontrolle des Frachtraums und der Vorfrachten

Alle diese aufgeführten Maßnahmen, neben vielen anderen, sind Teil des integrierten Managementsystems der BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE. Durch gelenkte Dokumente, Arbeitsanweisung sowie Schulungen und Fortbildungen ist das integrierte System ein gelebter Bestandteil der Unternehmenskultur.

Es ist zu erwarten, dass der Analyseaufwand in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird.

Braubeviale 2020

Zum Schutz unserer Kunden und unserer Mitarbeiter haben wir uns entschlossen, auf der **Braubeviale 2020 nicht als Aussteller vertreten zu sein.**

Gerne stehen wir persönlich oder telefonisch für Gespräche zu Verfügung. Darüber hinaus werden wir Ihnen im Herbst einen ausführlicheren Bericht zukommen lassen.